



SCHWEIZER
TIERSCHUTZ STS

JAHRESBERICHT 2023



INHALT

Vorwort 3

Sektionen 5

Fachbereiche und Projekte

Heimtiere und Equiden 7

Wildtiere 8

Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst STS 9

Politik 10

Tierschutzkontrollen 11

Tierversuche 12

Tierärztliche Beratungsstelle 13

Krax Club 14

Krax Schule 14

Tiere und ältere Menschen 15

International 16

Organisation

Geschäftsstelle 18

Kommunikations- und Medienarbeit 19

Finanzen 20

VORWORT

Ein Jahr des Vertrauensverlustes

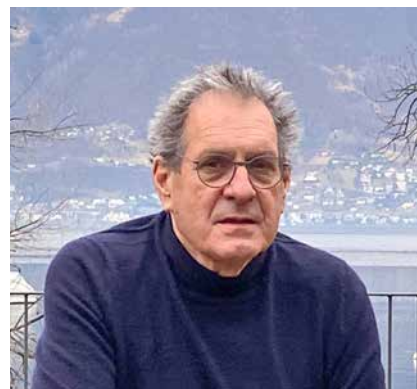
Das Jahr 2023 verlief nicht so erfolgreich wie gewünscht. Interne Turbulenzen erschütterten den Schweizer Tierschutz STS stark und unerfreuliche Auseinandersetzungen im Zentralvorstand und die daraus resultierende Medienberichterstattung führten zu einem erheblichen Vertrauensverlust gegenüber unserem Verband.

Trotz dieser äusserst schwierigen und auch belastenden Situation lieferten unsere Mitarbeitenden hervorragende Arbeit ab. Wie Sie diesem Jahresbericht entnehmen können, wurden in allen Bereichen des Tierschutzes vielseitige Projekte umgesetzt. Wir haben einen umfassenden, nachhaltigen und glaubwürdigen Tierschutz gemacht, der von grosser Fachkompetenz, Sachlichkeit aber auch von Fairness und Anstand geprägt war.

An dieser Stelle danken wir allen sehr herzlich, die den Tierschutz-Alltag aufrechterhalten und sich trotz erschwelter Bedingungen mit vollem Elan für die Sache der Tiere eingesetzt haben – Zentralvorstand, Mitglieder unserer Kommissionen und Arbeitsgruppen, Mitarbeitende und ehrenamtliche Helfende. Besonders bedanken möchte ich mich bei unseren Sektionen, die den Tierschutz leben, wundervolle Arbeit leisten und unsere Anliegen zugunsten der Tiere mittragen.

Ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht 2023 des Schweizer Tierschutz STS zu überreichen. Er ermöglicht Ihnen einen Einblick in unsere Schwerpunkte und unsere Prioritäten.

Piero Mazzoleni



Piero Mazzoleni

Wir haben einen umfassenden, nachhaltigen und glaubwürdigen Tierschutz gemacht.

Der Schweizer Tierschutz STS ist die grösste und führende nationale Organisation für Tierschutz und Tierwohl in der Schweiz.



SEKTIONEN

Der STS umfasst
als Dachverband
71 Tierschutz-
organisationen in
der Schweiz und in
Liechtenstein.

Im Jahr 2023 ist das Tierheim Gerenau – Stiftung für Tierschutz ausgetreten und der Verein La colline aux lapins wurde als neue Sektion aufgenommen. Zahlreiche Anträge der Sektionen erhielten eine positive Entscheidung von den verschiedenen Fonds des Schweizer Tierschutz STS. Für Katzenkastrationsaktionen (KKA) und Sanierungen von Katzenkolonien, den sogenannten «Hotspots», erhielten die Sektionen wiederum grosszügige Subventionen seitens des Dachverbandes. Es wurden mehr als 10 000 Tiere kastriert. Der STS konnte seinen Sektionen die Chiplesegeräte zu den üblichen Konditionen anbieten. Nur die Katzenfallen wurden aufgrund von höheren Materialkosten leicht teurer, der Rabatt von 50 % für die Sektionen wurde jedoch beibehalten.

Für Katzenkastrationsaktionen und Sanierungen von Katzenkolonien erhielten die Sektionen grosszügige Subventionen vom STS.

Wie bereits in den beiden Vorjahren erhielt der STS von den Sponsoren weniger Futterspenden als vor dem Ukraine-Krieg. Die erhaltenen Futterspenden, Hunde-, Katzen- und Meerschweinchenfutter, lieferte der STS wieder kostenfrei an die Tierheime. Der STS übernahm zudem die Unterbringungskosten für Tiere von Geflüchteten aus der Ukraine, welche vorübergehend in den Tierheimen der Sektionen in Pension waren. 2023 erhielten die Sektionen aus den Fonds (inkl. Futterspenden) insgesamt CHF 1 079 134.

An der «HUND2023» bot der STS den Sektionen erneut die Gelegenheit, ihre Tierheime und Hunde dem Messepublikum zu präsentieren. Die Internetplattform adopt-a-pet.ch erhielt weitere Funktionen und wurde von den Sektionen regelmässig genutzt, um Tierheimtiere zu vermitteln. Zusätzlich unterstützte der STS die Sektionen bei der Vermittlung von Tieren über TV-Sendungen wie «tierisch» in der Deutschschweiz, «toudou» in der Romandie und «pronto veterinario» im Tessin sowie über das Internet mit der Sendung «tierreport.ch».

Die Präsidentenkonferenz 2023 fand im März in Solothurn statt. Die geplante Delegiertenversammlung im November wurde auf den Januar 2024 verschoben.

Die Sektionen erhielten Einladungen zu folgende Tagungen, Workshops und Online-Infoabenden: 6. Wildtier-tagung «Tierschutzkonform Nutztiere vor dem Wolf schützen», 24. Nutztier-Tagung «Tierschutz in der Rinder- und Kälbermast: Vom Mastrind im Grünen und dem Kalb bei der Mutter», 1. Krax-Tagung «Tierschutzbildung – wo stehen wir?», 15. Tierversuchstagung «Tierversuche für Kosmetika und Laborfleisch – Innovation zu welchem Preis?», 2. Schulung «Verkauf von Kleintiergehegen in der Schweiz» im neuen Berner Tierzentrum des Berner Tierschutz, Pferde-Workshop «Gebiss und Hilfszügel von verschiedenen Seiten beleuchtet» im Nationalen Pferdezentrum Bern, KKA ERFA-Treffen und Equiden-Infoabende online.



FACHBEREICHE UND PROJEKTE

Heimtiere und Equiden

Heimtiere:

Im Heimtierbereich wurde dieses Jahr ein Schwerpunkt auf die Vogelhaltung gelegt. Einerseits wurde kurz vor Ostern zusammen mit dem BLV die Kampagne zur privaten Hühnerhaltung lanciert. Andererseits wurde der STS-Tierhaltungsrechner mit den 16 am häufigsten gehaltenen Vogelarten ergänzt.

Ein weiterer Brennpunkt waren die Zoofachgeschäfte und die gängigen zum Verkauf angebotenen Gehege. Die gemeinsam mit dem Kassensturz durchgeführte Recherche rund um das Online-Angebot von Kleintiergehegen hat die Dringlichkeit rund um die tierquälerischen und nicht gesetzeskonformen Kleintierkäfige erneut aufgezeigt, denn das Angebot an viel zu kleinen Käfigen ist nach wie vor riesig. Als Reaktion darauf hat der STS im Jahr 2023 zwei Käfigschulungen für Zoofachhändler, Onlinehändler und Grossverteiler durchgeführt. Die zweite Schulung wurde von der Vereinigung der Schweizer Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte (VSKT) als Fortbildung für Fachpersonen empfohlen und war ausgebucht. Dies zeigt, dass ein grosser Bedarf für dieses Angebot des STS besteht.

Im Katzenbereich beschäftigte vor allem die Problematik der Haltung von Hybridkatzen. Die Medienmitteilung über den Boom der Bengalkatzen stiess auf sehr grosses Interesse. In der Folge wurde geprüft, mit welchen Massnahmen die Nachfrage nach dieser Rasse deutlich eingedämmt werden kann. Im Bereich Hunde bereitete der STS den Relaunch der 2016 mit dem BLV lancierten Kampagne «Augen auf beim Hundekauf» vor. Zudem setzte sich der STS intensiv für die 15-Wochen-Regelung im Rahmen der Revision der Tierschutzverordnung ein.

Equiden:

In diesem Jahr wurde ein besonderer Schwerpunkt auf die Gesundheit von Eseln und Maultieren gelegt. An mehreren Informationsabenden wurden die verschiedenen Interessengemeinschaften auf die wichtigsten Haltungsprobleme und die damit verbundenen Gesundheitsprobleme aufmerksam gemacht und geschult.

Erneut besuchte der STS zahlreiche Pferdesportturniere und veröffentlichte den Bericht «Pferdesportturniere 2023». Darin kritisierte der STS die Ausrüstung im Polo- und Trabrennsport. Im Rahmen des alljährlichen Austauschgesprächs mit dem Schweizerischen Verband für Pferdesport (SVPS) sowie der Swiss Polo Association platzierte der STS seine Forderungen zu den Überarbeitungen der Reglemente zu den Verbesserungen des Pferdewohls im Pferdesport. Ein weiterer nennenswerter Erfolg ist die Erweiterung der «Happy Horse Award»-Vergabe auf den Springsport.

Im Katzenbereich beschäftigte vor allem die Problematik der Haltung von Hybridkatzen.



Wildtiere

Die Fachstelle Wildtiere des Schweizer Tierschutz STS setzt sich aktiv für den Schutz und die tierschutzkonforme Behandlung von Wildtieren ein. Neben Aufklärungsarbeit und Beratung engagiert sie sich in politischen Prozessen und unterstützt konkrete Projekte zum Wohl der Wildtiere. Im Laufe des Jahres 2023 konnten Projekte weitergeführt und Initiativen umgesetzt werden, die im Folgenden kurz beschrieben werden:

Verbot bleihaltiger Jagdmunition

Stichproben ergaben, dass Wildfleisch aus einheimischer Jagd oft noch Bleirückstände enthält, was Risiken für Menschen und Wildtiere birgt. Der STS fordert daher ein schweizweites Verbot bleihaltiger Munition.

Weiterbildung im Bereich Terrarienhaltung

Am 26. Januar 2023 organisierte die Fachstelle eine Schulung zur Terraristik für Tierschutzvereine. Die Teilnehmenden erhielten Fachwissen zu Reptilienarten, Haltung, Klima, Licht und Fütterung. Weitere Fortbildungen in diesem Bereich sind geplant.

Positionspapier «Tierschutzkonform Nutztiere vor dem Wolf schützen» Die Rückkehr des Wolfes erfordert neue Lösungen für die Nutztierhaltung und den Herdenschutz. Der STS setzt sich für Herdenschutzmassnahmen ein, die das Tierwohl sowohl von Nutztieren als auch von Wildtieren berücksichtigen. Diese Thematik wurde auch an der STS-Tagung am 27. März 2023 vertieft behandelt.

Rehkitzrettung und Drohneinsätze Dank des Einsatzes der STS-Drohnenflotte konnten 2023 fast 300 Rehkitze vor dem Mähtod bewahrt werden. Die Rettungsteams arbeiten mit hoher Kompetenz und Engagement, insbesondere während der

Hochsaison von Mai bis Juni. Neben Rehkitzen wurden auch andere Wildtiere während der Flüge entdeckt und geschützt.

Erweiterung der STS-Drohnenflotte Mit 152 Einsatztagen, 984 abgeflogenen Feldern und 292 geretteten Rehkitzen zeigte sich die hohe Wirksamkeit der STS-Drohnenflotte. Das Projekt erhielt grosse mediale Aufmerksamkeit und eine Social-Media-Kampagne wurde initiiert. Für 2024 werden drei weitere Drohnen angeschafft, darunter eine für Einsätze im Tessin.

Wildtiertagung zum Wolfsschutz Die 6. Wildtiertagung des STS fand am 27. März 2023 statt und thematisierte den Schutz von Nutztieren vor dem Wolf. Fachpersonen aus Italien, Frankreich und der Schweiz stellten unterschiedliche Wolfsmanagementstrategien vor. Der STS konnte seine tierschutzrelevanten Anliegen wirksam einbringen.

Jagdverordnung und Wolfspolitik Die geplante vollständige Eliminierung von 12 Wolfrudeln ab dem 1. Dezember 2023 entbehrt jeder wissenschaftlichen Grundlage und gefährdet den Herdenschutz. Der STS hat sich im Vernehmlassungsverfahren engagiert, um die Verordnung in wesentlichen Punkten zu verbessern.

Froschschenkel-Analyse Eine Untersuchung ergab, dass einige Froschschenkel Rückstände des Insektizids Diethyltoluamid aufweisen und zudem nicht immer die auf der Verpackung deklarierte Froschart enthalten. Der STS setzt sich seit Langem für ein Importverbot dieser Produkte ein. Die Recherche diente als Grundlage für den politischen Vorstoss «Frösche in den Teich statt auf den Teller» und wird 2025 genutzt, um die Öffentlichkeit über die problematische Herkunft und Herstellung von Froschschenkeln zu informieren.



Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst STS

Das Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst STS ist weit mehr als eine reine Kontrollorganisation. Als unabhängiger Fachbereich und treibende Kraft im Bereich Tierwohl setzen wir uns mit Leidenschaft und Engagement für die kontinuierliche Verbesserung der Nutztierhaltung und die Umsetzung höchster Tierwohlstandards in der Schweiz ein. Unsere Arbeit bietet nicht nur Sicherheit, sondern liefert auch transparente Einblicke, die den Tierschutz kontinuierlich voranbringen.

Dank unserer langjährigen Partnerschaften mit führenden Labels tragen wir aktiv dazu bei, eine Zukunft zu gestalten, in der das Wohl der Nutztiere im Mittelpunkt steht. Wir schätzen das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird und setzen uns mit Engagement und Expertise für artgerechte Nutztierhaltung, stressfreie Schlachtmethoden und tierwohlorientierte Transporte ein.

Das Fazit der Kontrollen, die wir 2023 durchführen durften, fällt überwiegend positiv aus:

- **Tierhaltungskontrollen:** Von den insgesamt etwa 1476 kontrollierten Betrieben wurden alle bis auf 53 anerkannt oder mit Auflagen anerkannt. Der Kontrollauftrag für die IP-SUISSE Schweinehaltung wurde an eine andere Kontrollorganisation übertragen.
- **Transportkontrollen:** Rund 218 Kontrollen, alle grossen Nutztier-Label in der Schweiz liessen Transporte von Gross- und Kleinvieh sowie Geflügel durch das Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst STS

überwachen. Dadurch konnten Transporte, die nicht tiergerechte Praktiken anwendeten, sanktioniert werden. Ein Problem stellen nach wie vor sogenannte Selbstfahrerinnen und Selbstfahrer dar. Also Transporte, die durch die Landwirtinnen und Landwirte selbst durchgeführt werden und nicht durch professionelle Transportunternehmen. Hier fehlt es oft an der richtigen Ausrüstung und auch an Fachwissen.

- **Schlachthofaudits:** Die Audits wurden erfolgreich durchgeführt und zeigten die Stärken sowie Optimierungspotenziale der einzelnen Schlachtbetriebe auf. Im Laufe der mehrjährigen Kooperation haben viele Betriebe bedeutende Fortschritte im Tierschutz erzielt und Verbesserungen umgesetzt. Aktuell werden alle auditierten Betriebe entweder mit A oder B bewertet. Es gibt keine C oder D Bewertungen.

2023 standen praxisorientierte Projekte im Fokus, um das Leben der Nutztiere nachhaltig zu verbessern. Besonders wichtig waren die Optimierung der Geflügeltransporte, die Ausstallmethoden und die Förderung im Bereich Konsum und Information.

Trotz personeller Veränderungen, bedingt durch den krankheitsbedingten Ausfall des Geschäftsführers und die Einführung eines ad interim Leitungsteams, konnte die Arbeit wie geplant fortgeführt werden.



Politik

Parlamentarische Gruppe Tierschutz

Der STS hat das Privileg, das Sekretariat dieser Gruppe zu führen. Nach den Wahlen im November 2023 musste die Parlamentarische Gruppe Tierschutz neu konstituiert werden. Es ist uns dabei gelungen, trotz der Krise beim STS, wieder 20 Mitglieder von links bis rechts zu gewinnen. Das Co-Präsidium wird von den Nationalrätinnen Anna Giacometti (FDP, GR) und Christine Badertscher (Grüne, BE) übernommen, die beide für ihren Einsatz für den Tierschutz und ihre breite Vernetzung bekannt sind.

Begleitgruppe Agrarpolitik 30+

Die Begleitgruppe Agrarpolitik 30+ hat als Ziel, eine umfassende Reform der Agrar- und Ernährungspolitik der Schweiz bis zum Jahr 2030 mit zu gestalten. In dieser Gruppe sind alle wichtigen Wirtschaftsverbände und nationalen Organisationen vertreten, darunter Vertreter der Produzenten, Label, Umwelt- und Naturschutzorganisationen und viele andere relevante Akteure. Der STS vertritt als einzige Organisation in der Begleitgruppe den Tierschutz. Die Begleitgruppe arbeitet vom Herbst 2023 bis 2025.

Sessionspost

Der Politnewsletter mit Abstimmungsempfehlungen und Rückblick wird nach jeder Session erstellt und richtet sich nicht nur an die Parlamentarier, sondern auch an Interessierte und Stakeholder. Mit diesem Newsletter informiert der STS über die wichtigsten politischen Entwicklungen, Entscheidungen und bevorstehende Abstimmungen im Bereich des Tierschutzes und der Agrarpolitik.

Als
anerkannte
Instanz setzt sich
der STS für den
Schutz und das Wohl
von Tieren auch
auf politischer
Ebene ein.



Tierschutzkontrollen

Die Fachstelle Tierschutzkontrollen erhielt im Jahr 2023 345 neue Meldungen über Misshandlungen oder schlechte Tierhaltungen. 75 Prozent der Fälle befinden sich in der Deutschschweiz, 23 Prozent in der Romandie und 2 Prozent im Tessin.

Im Jahr 2023 betraf die Mehrheit der Fälle Hundehaltungen (112 Fälle). Danach folgen Rinderhaltungen (53), Katzenhaltungen (44) und Equiden (34). Häufige Gründe für Tierschutzmeldungen bezüglich Hunde und Katzen sind, dass sie den ganzen Tag allein gelassen werden und dass sie häufig bellen oder miauen. Bezüglich Rinder und Equiden wird vor allem angezeigt, wenn die Tiere kein Futter, keine saubere und trockene Einstreu, keinen Auslauf und keinen Unterstand haben, um sich vor der Witterung zu schützen. Auch ein schlechter Allgemeinzustand ist bei allen Tierarten ein häufiger Grund für eine Meldung.

2023 wurden 72 Besuche vor Ort durchgeführt. Bei diesen Besuchen beurteilt der STS die Situation, informiert die Besitzer über die Bedürfnisse der Tiere und die gesetzlichen Mindestanforderungen und gibt ihnen Ratschläge, wie sie die Haltungsbedingungen verbessern können. Die festgestellten Mängel rühren hauptsächlich von mangelndem Wissen der Besitzer über die Bedürfnisse ihrer Tiere her, sind aber auch oft – und immer häufiger – die Folge von persönlichen Schwierigkeiten (z. B. finanzielle Probleme, Trennung, Arbeitsplatzwechsel usw.). Schwerwiegende Fälle, etwa wenn ein Tier in Gefahr ist oder wenn es zu wiederholter Misshandlung oder schlechter Haltung kommt, werden den kantonalen Veterinärämtern gemeldet.

Die Mehrheit der Fälle für Tierschutzkontrollen betraf Hundehaltungen.



Tierversuche

Die Fachstelle beantwortete zahlreiche Anfragen zu Tierversuchen, führte Dialoge mit Behörden, Industrie und Universitäten, sichtete wissenschaftliche Erkenntnisse und verfolgte die Entwicklungen im Bereich der 3R (Replace, Reduce, Refine) sowie des 3R-Kompetenzzentrums in Bern, wo sie auch Einsitz im Strategic Board seit der Gründung 2018 hat. Sie organisierte eine Fachtagung mit Schwerpunkt 3R zu den Themenbereichen „Tierversuche für Kosmetika und Laborfleisch – Innovation zu welchem Preis?“. Es konnten des Weiteren parlamentarische Vorstösse fachlich begleitet werden und die Fachstelle wurde zu einem Hearing in die WBK-NR eingeladen, wobei die Positionierung des STS zur parlamentarischen Initiative Christ (Mehr Ressourcen und Anreize für die 3R-Forschung) eingebracht und weitere Fragen mit den Parlamentariern diskutiert werden konnten.

Die Fachstelle hat zudem für die öffentliche Diskussion in Sachen Tierversuche die Positionen und die weitere Standortbestimmung auf der STS-Homepage fortlaufend ergänzt.

Das Labortier-Rehoming-Projekt entwickelte sich auch 2023 weiter. Seit dem Start des Projekts Ende 2018 mit der Universität Zürich wurde es auf die EPFL, die Uni Basel und die Uni Bern erweitert. Insgesamt konnten wieder mehrere hundert Mäuse und Ratten, Kaninchen und Laborhunde ins Rehoming genommen und in ein neues Zuhause vermittelt werden.

Die Fachstelle führte u. a. folgende Aktivitäten aus:

- Begleitung des nationalen 3R-Kompetenzzentrums, 3RCC, das auf einen vom STS initiierten parlamentarischen Vorstoss zurückgeht. Universitäten, Bund und Industrie bringen die nötigen Strukturen und Finanzen auf. Seit 2018 wurden bereits zahlreiche 3R-Forschungsprojekte lanciert und die 3R in den Bereichen Forschung, Aus- und Weiterbildung, Kommunikation und Monitoring gefördert. Die Fachstelle hat Einsitz im Vorstand des 3RCC und vertritt den Tierschutz.
- Die Fachstelle vertritt den STS bei den Dialogen mit der Interpharma und der Universität Zürich, die mehrmals jährlich stattfinden. Kernthemen waren die Entwicklungen, Erwartungen, Aktivitäten des 3RCC, Ersatzmethoden, Verbot von SG3-Versuchen, das Rehoming-Projekt, sowie die anstehende Revision der Tierschutzverordnung. Die Agenda der Dialoge ist primär von Politik, medialem Interesse und den 3R-Entwicklungen diktiert.



Tierärztliche Beratungsstelle

Die Fachstelle beantwortete 2023 zahlreiche Fragen rund um Tierwohl, Veterinärmedizin, Tiergesundheit, Extremzuchten, Hunde- und Katzen-Importe und die Tierschutzrelevanz an Tieraussstellungen. Aufgrund unserer Kritiken und Empfehlungen wurden bereits viele Verbesserungen an den Tieraussstellungen umgesetzt. Durch die publizierten Berichte entstehen wertvolle Dialoge mit Behörden, Veranstaltern und Ausstellern.

Seit 2014 führt der STS das Ausstellungsrating durch. 2023 wurden 8 nationale und internationale Tieraussstellungen besucht und begutachtet. Unsere Beobachtungen und Kritiken führten 2018 zu verschärften Tierschutzbestimmungen für Veranstaltungen, deren Umsetzung nun vielerorts amtlich kontrolliert wird. Insbesondere auf den Bauernmärkten (Buremärit Münsingen, Foire de Chandon) besteht seitens Tierschutz noch viel Handlungsbedarf und auch der grösste Schweizer Pferdemarkt, der Marché Concours, zeigt in Sachen Tierwohl noch grosse Lücken und hat noch viel Verbesserungspotential.

Die Fachstelle unterstützt die Fachstelle Heimtiere und Equiden beim Thema Extremzuchten, wo vor allem der mangelhafte Vollzug der Zuchtvorschriften (Amtsverordnung Tierschutz beim Züchten) im Fokus steht. Das Problembewusstsein bezüglich krankmachender, einseitiger Zucht auf spezielle Körpermerkmale fehlt bei einigen Rasseclubs, vielen Züchtern und leider oft auch bei den Käufern und Haltern. Der STS bietet mit seiner fachlichen Expertise Unterstützung an.

Für
Anfragen zur
Tiergesundheit
und Tiermedizin.

Unsere Beobachtungen und Kritiken führten zu verschärften Tierschutzbestimmungen für Veranstaltungen.



Krax Club

2023 war das Huhn Krax-Tier des Jahres. Es werden Beiträge im Krax-Heft und auf der Krax-Website dazu angeboten. Auch Schulbesuche und Krax-Anlässe gibt es zum Thema. Der STS veröffentlichte gleichzeitig in Zusammenarbeit mit dem BLV eine Broschüre zum Thema «Hühnerhaltung», was Krax sehr schätzte.

Folgende Krax-Anlässe wurden angeboten: Uccelli, Oiseaux, Besuch Aquatis, Stadttauben im Tierpark Dählhölzli, Besuch im Auried, Wildbienen, auf Schnuppertour mit den Krax-Tierschutzhunden, Katzen, Besuch der Wildtierstation Landshut, Mitmachaktion im Papiliorama, Aktiv für Meerestiere, Spinnen mit Sämi Führer, Mitmachaktion in La Garenne, Nachmittage in der SPALV zu Schildkröten, Reptilien und Katzen, Mitmachtag bei den Eseln von Edith Müller, Fledermäuse beobachten, Steinbock & Co. im Tierpark Peter und Paul, Mitmachaktion beim Refuge de Darwyn, Ratten als Heimtiere und der Besuch der Greifvogelstation Berg am Irchel. Krax-Wochenenden: Ameisen im Wald entdecken und auf Spurensuche im Naturpark Thal. Messen und Standaktionen: Bio Marché Zofingen; Greenday Bellinzona, Junior Days Matigny und Junvenalia Fribourg.

Das Krax-Team, die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, das Küchen-Team und 30 Kraxys (Mitglieder des Krax Clubs) fuhren fürs Krax-Camp in ein neues Lagerhaus nach Samedan (nach 2022 in Madulain und 2010-2021 in Ftan). Auch in diesem Jahr stand das Aktivwerden im Mittelpunkt. Aber auch auf Krax als Maskottchen und Tierschützer wurde eingegangen. Die Kraxys diskutierten wie sie als junge Tierschützerinnen und Tierschützer aktiv werden können. Die Kinder verbrachten viel Zeit draussen beim Beobachten von Tieren und zum Spielen. Abends schrieben sie über das Erlebte in das Krax Camp-Tagebuch.

Krax Schule

2023 wurden gesamtschweizerisch 323 Schulbesuche durchgeführt, davon 199 in der Deutschschweiz, 103 in der Romandie und 21 in der italienischsprachigen Schweiz.

Krax Schule lud zur Online-Tagung «Tierschutzbildung – wo stehen wir?» ein und diskutierte mit Fachleuten über die Entwicklung der Aufgaben von ausserschulischen Akteuren.

Fazit: Tierschutz ist im aktuellen Lehrplan vertreten. Den interessierten Lehrkräften fehlt es jedoch oft an den nötigen Inhalten. Hier wartet viel Arbeit auf das Krax Schule-Team.

Das zweitägige Jahrestreffen der Krax-Tierschutzlehrerinnen fand im Tierpark Goldau statt. Die engagierten Tierschutzlehrerinnen erarbeiteten Methoden zum Angebot «Igel». Es wurde Material erstellt, zum einen für die Lehrkräfte als Vor- und Nachbereitung des Schulbesuches und zum anderen für die Krax-Tierschutzlehrerinnen während des Schulbesuches (zwei Krax-Tierschutzlehrerinnen sind Igelspezialistinnen). Als Abschluss gab es eine Führung im Tierpark Goldau.



Tiere und ältere Menschen

Für ältere Menschen ist der Umgang mit Tieren sehr wertvoll. Tiere bereiten Freude und fördern das Wohlbefinden, sie ermöglichen soziale Kontakte und regen zu körperlicher Aktivität an. Im April 2023 wurde an alle Veterinärämter in der Schweiz Informationsmaterial zur Fachstelle Tiere und ältere Menschen versendet. Insbesondere wurde auf den Service der Hundespaziergänge aufmerksam gemacht.

Ende Mai 2023 wurde unsere neue Testamentsbroschüre an über 2000 Adressen verschickt. Die Zielgruppe waren sämtliche Tierarztpraxen in der Schweiz, damit diese die neue Broschüre in ihren Wartezimmern auflegen können. Ebenfalls zur Zielgruppe gehörten ambulante Dienstleister wie Pro Senectute und Spitex.

Am 13. September 2023 hat erstmals ein öffentlicher Nachmittag für Seniorinnen und Senioren stattgefunden. Ziel war es, die Fachstelle bei den noch jüngeren rüstigen Rentnerinnen und Rentnern bekannter zu machen.

Auch die Besuche mit Tieren in Altersheimen sind nach wie vor sehr beliebt und wurden rege gebucht.

Auch die Besuche mit Tieren in Altersheimen sind nach wie vor sehr beliebt.

Für das
Zusammenleben
von Mensch und
Tier im Alter.



International

Ukrainehilfe für Tiere in Not

Zwei Jahre nach Beginn des Krieges engagierte sich der Schweizer Tierschutz STS weiterhin für die Heimtiere der ukrainischen Flüchtlinge in der Schweiz und unterstützte Tierschutzorganisationen im Kriegsgebiet, auch wenn das internationale Interesse an diesem Thema dramatisch zurückgegangen ist. In der Kriegsregion unterstützte der STS vier lokale Organisationen, die sich um vom Krieg betroffene Haus- und Nutztiere, Pferde und Esel kümmern.

«SOS Kiew» betreibt ausserhalb von Kiew ein Tierheim, in dem rund 1000 Hunde und 300 Katzen unter schwierigen Bedingungen leben. Die «**ROLDA Foundation**» fungiert als Drehscheibe für Hilfsleistungen im Kriegsgebiet wie Futterlieferungen, Evakuierung von Tieren, Geldtransfers sowie Aufnahme von verletzten und streunenden Tieren. Dank Spenden versorgte die Organisation 2023 rund 11 000 Tiere, insbesondere in den Kampfgebieten, mit 50 Tonnen Futter und Medikamenten und finanzierte 6 Kastrationskampagnen. Drei Tierheime wurden mit Hilfe von Rolda nach Bombenangriffen instandgesetzt. Zudem hat die Stiftung Notfall-evakuierungen von Tieren aus überschwemmten Gebieten in Kherson finanziert. «**ZooDom**» nimmt in der Ukraine herrenlose Nutztiere auf. Mit finanzieller Unterstützung des STS konnte sie Heu und Futter anschaffen. «**EQUIWENT**» betreibt in der

Nähe von Kiew eine Station mit 40 Pferden und Eseln, die dort gefüttert und gepflegt werden. In Rumänien betreibt «**EQUIWENT**» eine Grosstierklinik für Tiere, die mit ihren Halterinnen und Haltern aus der Ukraine geflüchtet sind.

ROLDA, Romanian League in Defense of Animals, Rumänien

Die beiden Tierheime beherbergen ständig etwa 700 Hunde. Sie führen jährliche Kastrationskampagnen durch, um die unkontrollierte Vermehrung von Hunden zu unterbinden und verteilen Futter an Strassenhunde. Da die Gemeinde beschlossen hatte eine neue Strasse zu bauen, die durch das Tierheim führt, musste Rolda ein neues Grundstück kaufen und einen Teil des Tierheims neu bauen. Dies stellte eine grosse finanzielle Herausforderung dar, die sie nur dank Spenden bewältigen konnten.

SPCA NEPAL, Society for the Prevention of Cruelty to Animals, Nepal

Dank den jährlichen Unterstützungsgeldern des STS konnte ein grosser Teil der Löhne für die Angestellten und Kosten für die Impfungen, Kastrationen und Pflegebehandlungen der Tiere beglichen werden. Aufgrund von Problemen mit den Nachbarn, musste die Tierschutzorganisation in eine andere Lokalität umziehen, was eine enorme finanzielle Belastung darstellte.



ORGANISATION

Geschäftsstelle

Auch im Jahr 2023 war die Drehscheibe des Schweizer Tierschutz STS wieder ein zentraler Ansprechpartner für Sektionen, Medien, Ämter und andere Interessierte. Sie nahm rund 4000 Telefonate entgegen, beantwortete 90 000 Mails, verschickte 33 000 Briefe und Pakete. Die Sektionen erhielten 27 Rundschreiben und viermal die Informationszeitung «infoSTS». Zudem wurden die Schweizer Gemeinden zweimal zu relevanten Tierschutzthemen angeschrieben und bestellten über 300 Plakate. Die Geschäftsstelle nahm 345 Tierschutzklagen und 14 Meldungen zum Welpen- und Tierhandel entgegen.

Die Veterinärämter erhielten vom STS Unterstützung bei der Platzierung von mehr als 130 Tieren aus elf Beschlagnahmen. Sektionen wurden kontaktiert, der Transport

organisiert und die Übergabe koordiniert. Ebenfalls wurden an die 200 ausgesiente Labortiere (Ratten, Mäuse und Hunde) aus dem Rehoming-Projekt an die Tierheime vermittelt.

Die Geschäftsstelle organisierte eine Präsidentenkonferenz, vier Fachtagungen, eine Kleintiergehege-Schulung, ein Pferdeworkshop und ein Erfahrungsaustauschtreffen zur Katzenkastration.

An folgenden Messen war der STS vertreten: Hundefachmesse Winterthur, Bio Marché Zofingen, Bio Marché Fribourg, Junior Days, Greenday, Juvenalia und 10. Schweizerische Tierärztetage in Fribourg.



Kommunikations- und Medienarbeit

Im Jahr 2023 hat der Schweizer Tierschutz STS seine Kommunikations- und Medienarbeit entscheidend weiterentwickelt. Zahlreiche Medienmitteilungen, Social-Media-Beiträge und zielgruppengerechte Informationsangebote prägten das Jahr. Die Medienstelle koordinierte dabei den Austausch mit Journalisten und Stakeholdern, bereitete Medienmaterial vor und stellte Bildinhalte bereit. Über traditionelle Kanäle wie Fachpresse und Onlineportale sowie moderne Plattformen wie Facebook, Instagram und Twitter wurden Tierschutzthemen effektiv kommuniziert.

Die interne Kommunikationsstrategie setzte auf Transparenz und regelmässigen Austausch. Newsletter, interne Berichte und digitale Updates informierten den Vorstand und die STS-Sektionen über Erfolge, Herausforderungen und geplante Massnahmen. Durch gezielte Workshops und Informationsveranstaltungen wurde der Dialog gefördert, der auch zur strategischen Abstimmung zwischen den verschiedenen Abteilungen beitrug. Zudem intensivierte der STS seine interne Berichterstattung, um den Vorstand und die Sektionen laufend über aktuelle Entwicklungen in der Kommunikationsarbeit zu informieren. Herausforderungen wurden offen analysiert und durch den Einsatz moderner Kommunikationswerkzeuge erfolgreich adressiert. Die klare strategische Ausrichtung

und der konsequente Einsatz digitaler Medien ermöglichten es, sowohl interne als auch externe Zielgruppen effizienter zu erreichen.

Innovative multimediale Formate erwiesen sich als Schlüsselinstrument, um komplexe Themen verständlich zu vermitteln. Die Zusammenarbeit mit externen Medienpartnern und der vermehrte Einsatz digitaler Technologien trugen dazu bei, dass die Reichweite der Botschaften signifikant erweitert wurde. Besonderes Augenmerk lag auf der Darstellung von Kampagnen zur Tieradoption, Kastrationsaktionen und Initiativen zur Verbesserung der Heimtierhaltung.

Ein kommunikativer Schwerpunkt war die Lancierung der neuen Website [tierschutz.com](https://www.tierschutz.com). Sie wurde inhaltlich vollständig überarbeitet, technisch auf eine neue Basis gestellt und mit einem neuen optischen Auftritt live gestellt.

Besonders erfolgreich war die Kommunikation zur neuen STS-Meldestelle Tierhandel, die eingerichtet wurde, um skrupellosen Tierhändlern das Handwerk zu legen. Ebenso medienwirksam war die gemeinsam mit dem BLV lancierte Kampagne zur privaten Hühnerhaltung, die verständliche Informationen für eine tiergerechte Haltung bereitstellte.

FINANZEN

Die Jahresrechnung 2023 wurde nach den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts (OR) abgeschlossen.

BILANZ 2023

AKTIVEN

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2.1	2'207'629	3'904'182
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	426'397	411'277
Sonstige kurzfristige Forderungen	2.3	310'328	360'136
Aktive Rechnungsabgrenzungen		64'594	37'527
<i>Total Umlaufvermögen</i>		3'008'949	4'713'122

PASSIVEN

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.7	1'032'298	954'324
kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.8	20'000	32'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		128'001	461'306
Kurzfristige Rückstellungen		160'000	152'000
Passive Rechnungsabgrenzungen		138'438	126'125
<i>Total Kurzfristiges Fremdkapital</i>		1'478'736	1'725'755
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.8	15'698'400	15'718'400
Langfristige Rückstellungen	2.9	661'000	1'686'000
<i>Total Langfristiges Fremdkapital</i>		16'359'400	17'404'400
Total Fremdkapital		17'838'136	19'130'155
Fondskapital	2.10	5'350'800	5'329'300
Total Fondskapital		5'350'800	5'329'300
Freies Vereinsvermögen		719'773	716'472
Organisationskapital	2.11	11'464'693	11'721'277
Verminderung / Zuweisung an Vereinsvermögen		4'666	3'301
Total Freies Vereinsvermögen		12'189'132	12'441'050
TOTAL PASSIVEN		35'378'068	36'900'505

ERFOLGSRECHNUNG 2023

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Erhaltene Zuwendungen	2.12	6'414'161	9'575'139
Übrige betriebliche Erträge	2.13	2'507'363	2'557'596
Total Betriebsertrag		8'921'524	12'132'735
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen		-175'620	-161'531
Personalaufwand (Admin. & Projekte)	2.14	-4'345'362	-4'037'824
Übriger betrieblicher Aufwand	2.14	-4'184'116	-4'220'722
Abschreibungen und Wertberichtigungen	2.5	-1'230'920	-1'299'184
Total Betriebsaufwand		-9'936'017	-9'719'261
Betriebliches Ergebnis		-1'014'494	2'413'474
Finanzaufwand	2.15	-633'353	-1'659'839
Finanzertrag	2.16	1'041'706	492'681
Total Finanzerfolg		408'352	-1'167'158
Ausserordentlicher Ertrag	2.17	2'252'136	0
Ausserordentlicher Aufwand	2.18	8'182	27'011
Total ausserordentliches Ergebnis		2'243'954	-27'011
Jahresergebnis I		1'637'813	1'219'306
Aeufnung der Fonds			
Total Fonds	2.10/2.11	-1'633'147	-1'216'005
Jahresergebnis II		4'666	3'301

ANHANG

2.10 Fondskapital 2022

	01.01.2022	Anfangsbest.	Eingänge	Verwendung	Aeufnung	2022
Fonds zug. mittelloser Heimtierbesitzer		300'000	55'642	37'244	-	318'398
Tierheimfonds		2'500'000	-	-	-	2'500'000
Findeltierfonds		1'374'300	-	-	-	1'374'300
Fonds für Wildtierpflege		400'000	43'935	187'333	-	256'602
Fonds für Senioren & Schwervermittelbare		300'000	126'584	288'313	61'730	200'000
Kastrationsfonds		500'000	10'570	387'812	327'242	450'000
Fonds für Exoten (Reptilien und Fische)		300'000	20'000	90'000	-	230'000
Stiftung Pro Care		-19'860	19'860	-	-	
		5'654'440	276'590	990'702	388'972	
Total Fondskapital per 31.12.2022						5'329'300

2.10 Fondskapital 2023

	01.01.2023	Anfangsbest.	Eingänge	Verwendung	Aeufnung	2023
Fonds zug. mittelloser Heimtierbesitzer		318'398	46'911	45'233	29'924	350'000
Tierheimfonds		2'500'000	-	-	-	2'500'000
Findeltierfonds		1'374'300	-	-	-	1'374'300
Fonds für Wildtierpflege		256'602	26'968	189'834	106'263	200'000
Fonds für Senioren & Schwervermittelb.		200'000	138'253	284'398	272'645	326'500
Kastrationsfonds		450'000	11'955	376'823	364'867	450'000
Fonds für Exoten (Reptilien und Fische)		230'000	-	80'000	-	150'000
		5'329'300	224'087	976'288	773'700	
Total Fondskapital per 31.12.2023						5'350'800

2.11 Organisationskapital 2022

01.01.2022	Anfangsbest.	Eingänge	Verwendung	Aeufnung	2022
Fonds für Tierschutzrecht	400'000	-	-	-	400'000
Fonds für Tierschutzfeldarbeit	300'000	-	6'000	-	294'000
Tierhilfsfonds	3'500'000	150'701	87'503	-	3'563'198
Projektfonds	2'000'000	592'000	988'176	396'176	2'000'000
Jugendtierschutzfonds Krax	350'000	60'000	263'357	253'357	400'000
Jugentierschutzfondes SJT	155'000	26'250	27'171	-	154'079
Personalfonds	500'000	-	93'500	51'000	457'500
Reservefonds	1'200'000	-	-	-	1'200'000
Aktionenfonds	1'500'000	-	-	-	1'500'000
Erneuerungsfonds Liegenschaften	1'626'000	-	-	126'500	1'752'500
	11'531'000	828'951	1'465'707	827'033	
Total Organisationskapital per 31.12.2022					11'721'277

2.11 Organisationskapital 2023

01.01.2023	Anfangsbest.	Eingänge	Verwendung	Aeufnung	2023
Fonds für Tierschutzrecht	400'000	-	-	-	400'000
Fonds für Tierschutzfeldarbeit	294'000	-	1'738	-	292'262
Tierhilfsfonds	3'563'198	29'540	79'307	-	3'513'431
Projektfonds	2'000'000	394'381	861'570	267'189	1'800'000
Jugendtierschutzfonds Krax	400'000	-	321'791	271'791	350'000
Jugentierschutzfondes SJT	154'079	-	28'075	3'996	130'000
Personalfonds	457'500	-	247'470	189'970	400'000
Reservefonds	1'200'000	-	-	-	1'200'000
Aktionenfonds	1'500'000	-	-	-	1'500'000
Erneuerungsfonds Liegenschaften	1'752'500	-	-	126'500	1'879'000
	11'721'277	423'921	1'539'952	859'446	
Total Organisationskapital per 31.12.2023					11'464'693



**SCHWEIZER
TIERSCHUTZ STS**

Dornacherstrasse 101
CH-4053 Basel
Tel. 061 365 99 99
sts@tierschutz.com
tierschutz.com

IBAN CH16 0900 0000 4003 3680 3